

SCHLOSSPARK BEDBURG

VIER INSELN UND EINE NEUE PROMENADE

Der vorhandene historische Schlosspark ist geprägt durch einen schönen und dichten Baumbestand, den der Entwurf natürlich erhalten will. Gleichzeitig fehlt dem Park aber die Bindung ans Schloss und insbesondere fehlt die Verknüpfung mit dem städtischen Umfeld. Dies korrigiert der Entwurf durch behutsam verortete neue Wegeanschlüsse und der Neuschaffung der Erftpromenade.

ERFTPROMENADE

Aus diesem Grunde etabliert der Entwurf eine Erftpromenade auf der Schlossparkseite mit Aufenthaltspunkten am Wasser und schönen Blicken auf das Schloss. Im lichten Halbschatten des Schlossparks, an der attraktiven Wasserkante des Erftarms, des Mühlengrabens, lässt sich die höchste atmosphärische Dichte des Ortes wahrnehmen. Diese Promenade fügt sich zu einem vollkommenen Rundgang zusammen und bindet somit Schlosspark, Alte Mühle, Marktplatz, Rathaus und die Graf-Salm-Straße zu einem gemeinsamen Erlebnis zusammen. Einkaufen und Eintauchen in die Natur in einer Runde. Dieser Loop bindet wie eine Klammer den wichtigen urbanen Kern mit dem hochattraktiven Freiraum zusammen. Auch leitet die Promenade Nutzer des überörtlichen Radweges in den Stadtkern herein, bietet durch seine attraktive Gestaltung mehrere Momente des Verweilens an.

PLATZ AUF DER GARTENINSEL

Als inszeniertes Ende des historischen Laubengangs und als Gelenk zwischen Schlossplatz (Schloss) und der Schlossallee (Park) bietet der Garteninselplatz Möglichkeiten des Aufenthaltes und bildet den Auftakt für die Besucher mit motorisierter Anreise. Am Endpunkt der multifunktionalen Veranstaltungs- und Parkplatzfläche positioniert, kann man von hier das Panorama des Schlossumfeldes erleben, gleich der historischen Situation, als die Garteninsel die Schlossparterre darstellte. Vorhandene Baumgruppen und vorhandene Mauer werden in den Platzbereich gestalterisch und funktional integriert. Die Elemente des Laubengangs werden als weitere Fassung des Platzraumes ergänzt und akzentuieren gezielt die Blickwinkel und integrieren den historischen Laubengang in die neue Gestaltung. Die Erftterrasse mit Sitzstufen an den Mühlengraben betonen den Wasserbezug und Trittsteine im Graben bieten eine informelle Alternative des Übergangs. Die angrenzende Inselspitze bietet mit seiner nutzungsoffenen Rasenfläche einen Aufenthaltsbereich am Schloss. Kunst im Schnittpunkt der Blickachsen betonen die Bedeutung des Platzraums als Anfangs- und auch Endpunkt aus Sicht der Schlossallee.

SCHLOSSALLEE

Die historische Schlossallee wird in ihrer Alleewirkung gestärkt, sie bildet das „Rückgrat“ des Schlossparks. An ihr angeschlossen sind alle 4 Teilräume, die VIER INSELN, Schlossinsel, Garteninsel, Parkinsel und Aktiv-Sportinsel.

PARKINSEL

Dieser Schlossparkbereich soll mit Hilfe eines langfristigen Entwicklungskonzeptes zu einem lichterem Parkbereich entwickelt werden. Anliegend an die neue Erftpromenade und der historischen Schlossallee ist dieser ruhige Parkbereich von Wasserflächen einer Insel gleich umrahmt. Neben den offenen Liegewiesen, welche durch Staudensäume ergänzt gefasst sind, bieten Holzdecks auf dem „Erftweiher“ hohe Aufenthalts- und Verweilqualität.

AKTIVINSEL

An den südlichen Bereich der Tennisplätze integriert, wird die Verortung von Aktivzonen für die jüngeren Bürger Bedburgs vorgeschlagen. Ein Kinderspielbereich, ein überdachter Treffpunkt für Jugendliche, ein Kletterseilgarten und ein Parcourbereich dienen der aktiven Sport- und Freizeitgestaltung im Schatten des Schlossparkes, unter der sozialen Kontrolle der Tennisspieler und in räumlicher Nähe des Wohngebietes. Ein Naturerlebnispfad rundet das Freizeitangebot ab.

Diese Konzentration der Park- und Schlossumfeldnutzung auf die VIER INSELN ermöglicht gleichzeitig den Erhalt von naturnahen Parkwald- und ökologischen Parkgewässerbereichen im Norden und Süden des Schlossparks. Diese Ausgewogenheit und Respektierung zwischen Biodiversität und Nutzungsdiversität ist den Entwurfsverfassern sehr wichtig. Es geht nicht um eine Um- oder Überplanung des Schlossparks, sondern um eine Verknüpfung des Schlossparks in den Kontext und um eine effektive und werthaltige Implementierung von neuen Elementen unter Integration des historischen und ökologischen Bestandes.